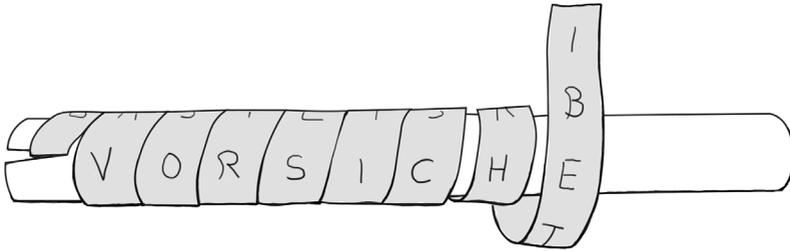


Skytale – Streifengeheimschrift

Die Skytale ist eine antike Verschlüsselungsmethode, die die Spartaner bereits um 2500 v.Chr. verwendeten. Dabei wird ein Lederband um einen runden Holzstab gewickelt und anschliessend mit der zu übermittelnden Botschaft beschriftet (siehe unten). Danach wickelt man den Streifen wieder ab. Nun ist er unlesbar und daher unbrauchbar, wenn er in Feindeshände fallen sollte. Voraussetzung für die erfolgreiche Übermittlung der Nachricht ist lediglich, dass Schreiber und Empfänger Stäbe mit identischem Durchmesser besitzen.



Soll die geheime Botschaft noch schwerer zu entschlüsseln sein, kann man zum Schreiben das griechische Alphabet verwenden.

α A	a	Alpha	ν N	n	Ny
β B	b	Beta	ξ Ξ	ks, x	Xi
γ Γ	g	Gamma	\omicron O	o	Omikron
δ Δ	d	Delta	π Π	p	Pi
ϵ E	e	Epsilon	ρ P	r	Rho
ζ Z	ds	Zeta	σ Σ	s	Sigma
η H	e	Eta	τ T	t	Tau
θ Θ	th	Theta	υ Y	y	Ypsilon
ι I	i	Iota	ϕ Φ	ph, f	Phi
κ K	k	Kappa	χ X	ch	Chi
λ Λ	l	Lambda	ψ Ψ	ps	Psi
μ M	m	My (sprich Mü)	ω Ω	o	Omega

Der Morsecode

Auch der Morsecode lässt sich zur Übermittlung geheimer Botschaften verwenden. Da die Botschaft mittels langer und kurzer Signale codiert wird, lässt sich die Nachricht leicht in Bildelemente wie etwa lange und kurze Striche umwandeln. In der Zeichnung unten ist beispielsweise die Botschaft „Treffen um zehn“ codiert.



Das Morsealphabet

a . -	i ..	q - - - -	y - . - -
b - . . .	j . - - -	r . . .	z - - . .
c - . . .	k - . - -	s . . .	ä . . . -
d - . .	l . - -	t -	ö - - - .
e .	m - -	u . . -	ü . . - -
f	n - .	v . . . -	Punkt -
g - - .	o - - -	w . - -	Komma - - . . . -
h	p . - - .	x - . . -	SOS . . . - - - . . . (Save Our Souls)

Das Akrostichon

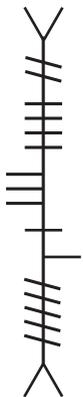
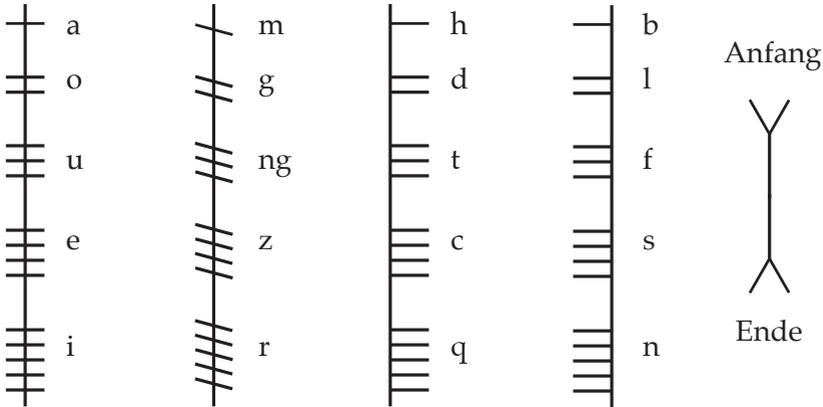
Beim Akrostichon (von altgriech. ἄκρος akros= Spitze und στίχος stichos=Vers) ergibt sich die versteckten Botschaften beim Lesen des jeweils ersten Buchstabens einer jeden Zeile.

Beispiel: *H*allo, *b*in *n*ur *s*chnell
*i*n die *S*tadt, *u*m die
*l*etzten *G*eschenke
*f*ür *R*onja noch
*e*inzukaufen.

Das Ogham-Alphabet

Das Ogham-Alphabet ist in vorchristlicher Zeit in Irland entstanden. Genauso wie die Runen wurde es meist für eher kürzere Texte und Inschriften verwendet, die z.B. in (Grab)steine eingeritzt wurden.

Unter anderem sind in Ogham-Schrift geschriebene Botschaften in einer Handschrift überliefert, die heute in der Stiftsbibliothek in St. Gallen aufbewahrt wird. (s.u.)



„Gefahr“
geschrieben
in Ogham



In einer St. Galler Handschrift überlieferte Schreiberbemerkung in Ogham-Schrift:
altirisch „latheirt“
deutsch „vom Bier getötet“ bzw.
„Ich habe einen Kater“

(Cod. Sang. 904, um 845, S.204,
entnommen aus: *Im Paradies des Alphabets*, Verlag am Klosterhof,
St. Gallen, 2016)

Punktchiffren

Beim Akrostichon (von altgriech. ἄκρος akros= Spitze und στίχος stichoTreffen um zehn